Vorbemerkung zu der Oktober 2015-Zusammenstellung:

Da im Oktober 2015 die Homepage der KMU umgestellt bzw. neu gestaltet worden ist, gab es in dem Monat nur fünf Pressemitteilungen des Infomationsbüros der KMU

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.10. – 31.10.2015, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Roger Soluta, stellvertretender Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Jerome Adonis, Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA´s werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinden viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 08.08.2015 entsprach 1 Euro etwa 52 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 16000 Pesos monatlich ca. 305 € gesetzlicher Mindestlohn im Monat), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

24.10.2015

Die KMU erinnerte heute am **40. Jahrestag an den historischen Streik bei La Tonde~na.** Wir zollen unseren Tribut den mutigen Arbeitern von La Tonde~na und den zahlreichen Arbeitern, die ihrem Weg gefolgt sind. Die Arbeiter von La Tonde~na haben damals einen Streik für reguläre Arbeitsplätze für die Hunderte von Kontraktarbeitern und zusätzlichen Arbeitskräfte in ihrer Fabrik durchgeführt und taten sehr viel, sehr viel mehr. **Zum einen** trotzten sie dem Streikverbot und allen Formen des Protests, die durch die Erklärung des Kriegsrechts im September 1972 verhängt worden sind. Sie erschütterten die vorherrschende reaktionäre Ruhe in dieser Zeit. Ihr Streik setzte das Signal für viele weitere Arbeiterstreiks und Volksproteste. Er bahnte den Weg für Proteste gegen die Diktatur und den EDSA Volksaufstand. Er stellte die Schlüsselrolle der Arbeiter im Kampf gegen Diktaturen und für wahre Demokratie heraus. **Zum zweiten** kämpften sie gegen die arbeiterfeindliche Politik der Kontraktarbeit, deren Ausbreitung in den Jahren danach und Jahrzehnten, die folgten, vorangetrieben worden ist. Das Arbeitsgesetz von 1974 legalisierte die Kontraktarbeit durch die Erklärung, dass ein Verbot von Leiharbeit nur durch Ermächtigung des Arbeitsministers, der Richtlinien zur Kontraktarbeit erlässt, verboten werden kann. Die philippinischen Arbeiter und das Volk sind weiterhin mit der Aufgabe konfrontiert, die Kontraktarbeit zu bekämpfen und zu beenden. **Zum dritten** zeigte ihr Streik die Einheit von verschiedenen Gesellschaftssektoren bei der Verteidigung von Gewerkschafts- und zivilen Rente. Kirchenleute, Studenten, städtische Arme und andere Sektoren unterstützten die Arbeiter in ihrem Streik. Der Streik zeigte die Kraft der Einheit von verschiedenen Gesellschaftssektoren im Kampf für Arbeiterrechte und im Kampf gegen die US-gestützte Marcos-Diktatur. **Viertens** war der Streik eine Verteidigung

des Rechts der Arbeiter, sich zu organisieren und zu streiken. Bis in die Gegenwart sind Arbeiter mit Massenentlassungen konfrontiert, wenn die Kapitalisten herausfinden, dass sie Arbeitergewerkschaften gründen wollen. Streiks werden auch durch die Macht des Arbeitsministeriums zur AJ-Anordnung in Arbeitskonflikten unterdrückt. Das Massaker auf der Hazienda Luisita vom 16. November 2004 beleuchtete die blutigen Konsequenzen dieser Macht des Arbeitsministers. **Fünftens** signalisierte der Tonde~na-Streik die Ausbreitung der Gewerkschaften im Land. Er zeigte, dass die Gründung von Gewerkschaften und das Führen von Streiks gerechtfertigt sind und notwendig bleiben, um die Arbeiterrechte voran zu bringen. Er diente als eine Inspiration für die Arbeiter, Gewerkschaften zu gründen und für ihre Rechte zu kämpfen. **Er war entscheidend für die Stärkung der kämpferischen Gewerkschaftsbewegung und die Gründung der KMU im Jahr 1980.**

Wir geloben den Kampf von La Tonde~na würdig fortzusetzen. Wir werden die Kämpfe für höhere Löhne, gegen Kontraktarbeit und für das Recht zur Gründung von Gewerkschaften und Durchführung von Streiks intensivieren. Wir werden die Kämpfe gegen die neoliberale Politik, die die Arbeiter und das philippinische Volk gegenwärtig zerstört, intensivieren. Wir geloben das wahrhafte, kämpferische und antiimperialistische Gewerkschaftertum voranzubringen. Wir geloben, den Kampf gegen die Diktatur einer kleinen Elite zu intensivieren.

26.10.2015

Die KMU hieß heute Morgen die **Protestkarawane des Lumad-Volkes von Mindanao** vor dem Schrein von Bonifazio in Manila mit einem **Wandgemälde**, das die drei ermordeten Lumad-Führer darstellt, die am 1. September in Lianga (Surigao del Sur) ermordet worden sind, herzlich willkommen. Das Wandgemälde, dass von Arbeitern, die sich an der Demonstration beteiligten, hochgehalten wurde, zeigt Emerito Samarca, Exekutivdirektor der Lumad-Schule Alcadev, Dionel Campos, Vorsitzender der regionalen Lumad-Föderationen und Jovello Sinzo, der Cousin von Campos. Es wurde erstellt von einem Team unter der Leitung des Kunststudent Melvin Pollero von der Universität der Philippinen, der auch ein Organizer und Pädagoge für die KMU ist und wurde begleitet von einem Tuchbanner mit der Aufschrift „Stoppt die Ermordung von Lumads! Rückzug des Militärs! Abschaffung von Oplan Bayanihan! Stoppt die Ausplünderung von Mindanao!

Samarca, Campos und Sinzo sind zum Symbol für das Volk der Lumad geworden, die ein Ziel für Massaker und andere Menschenrechtsverletzungen sind. Das Massaker, das von paramilitärischen Gruppen, die vom Militär unterstützt sind, begangen worden ist, hat vielen Menschen die Misere der Lumads bewusst gemacht, so Roger Soluta, stellvertretender Vorsitzender der KMU. Die Popularität der Drei, deren Tod sofort den populären Hashtag „Stopp die Ermordung von Lumads“ auslöste, bewirkte die rasche Aburteilung durch Arbeiter, Netzbenutzer und viele gesellschaftliche Sektoren. Sie sind nicht nur Symbole für die Schikanen gegenüber den Lumads. Sie wurden zum Symbol und zur gleichen Zeit zu Beschleunigern des Widerstands der Lumads und der Einheit, die durch die Arbeiter und alle Filipinos ausgeweitet wurden. Entgegen den Bemühungen der Aquino-Regierung, die Öffentlichkeit in die Irre zu führen, was die Vollstrecker des Lianga-Massakers anbelangt, kann das nicht die populäre Überzeugung auslöschen, dass das Militär und seine paramilitärischen Gruppen für dieses Verbrechen verantwortlich sind. Neben den Zeugenaussagen von Überlebenden, deutet das Aufstandsbekämpfungsprogramm Oplan Bayanihan eindeutig auf das Militär als Vollstrecker des Verbrechens. Dieses zeigt eindeutig auf die Lumad als Zielobjekt des Militärs. Die Arbeiter errichteten das Wandgemälde im Lager des Demonstrationsmarsches Manilakbayan in der Universität Diliman und riefen die Öffentlichkeit dazu auf, das Lager zu besichtigen, um sich die Berichte der Lumad anzuhören, ihre Unterstützung zu erweitern und Solidarität zu zeigen.

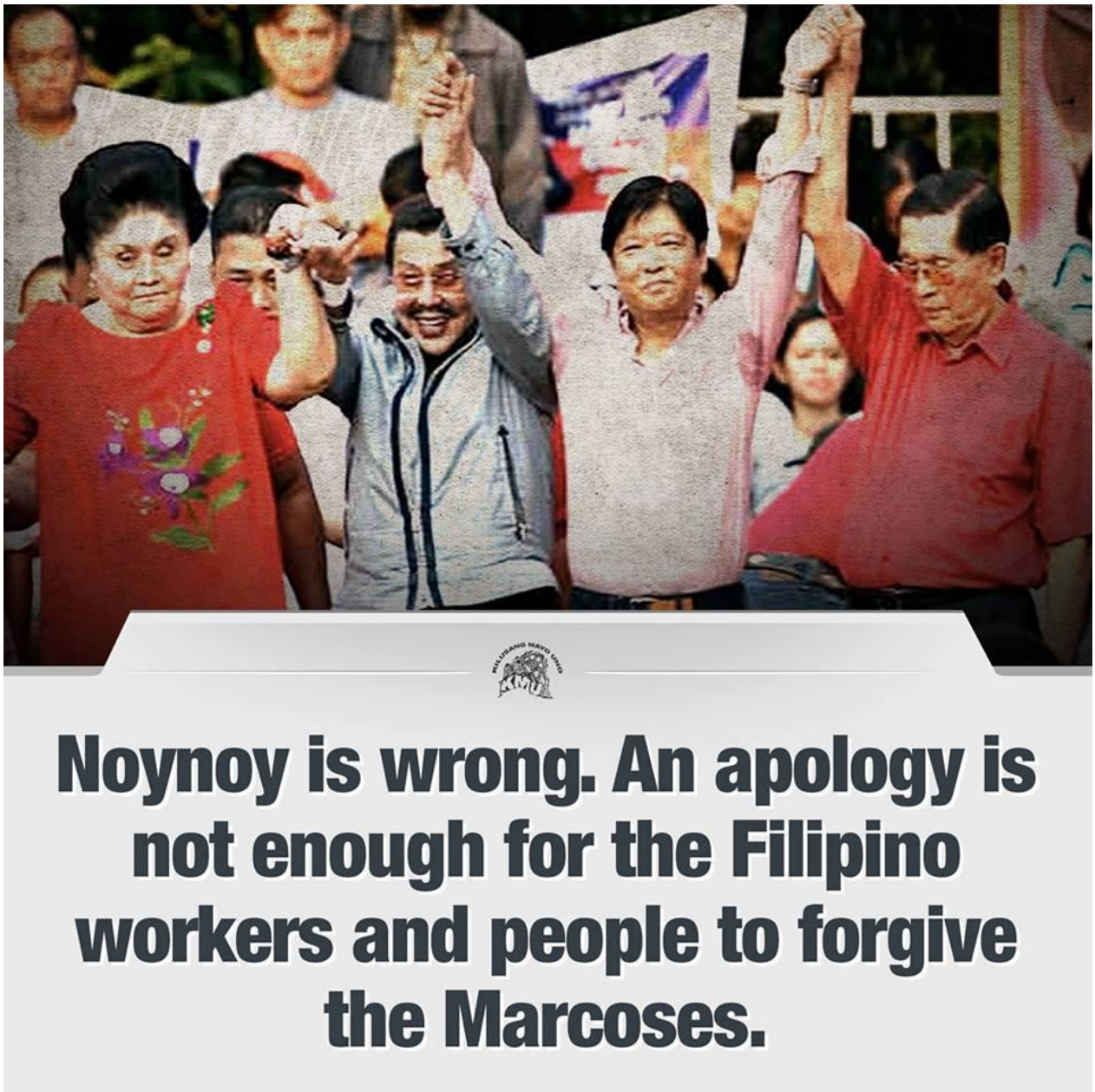
28.10.2015

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute Morgen zusammen mit anderen fortschrittlichen Organisationen unter dem Netzwerk „Freiheit für Adel Silva“ vor dem regionalen Gerichtshof in Manila durch. Sie forderten, dass die politischen Häftlinge nicht angeklagt und die Anklagen gegen sie umgehend fallen gelassen werden. Silva wurde nicht durch sogenannte Augenzeugen für das angebliche Massaker in Inopacan (Leyte) von 1985, wo vermutlich mehr als 70 Menschen getötet wurden, benannt und dass er umgehend freigelassen werden soll. Die KMU sagte auch, dass sich gegenwärtig eine weitere Person auf der Basis eines Haftbefehls gegen Adelberto Silva im Gefängnis befindet – auf der Grundlage der rücksichtslosen gefälschten Anklagen der Regierung und des Militärs gegen Aktivisten. Die Regierung und das Militär haben Silva beschuldigt, dass er angeblich Benito

und Wilma Tiamzon in der Führung der CPP ersetzt habe, während die KMU behauptet, dass Silva ein Langzeitaktivist der Arbeiter und Organizer und der Berater bei den Friedensverhandlungen ist. Es gibt einfach keinen Grund, ihn eine Minute länger in Haft zu behalten. Alle Anklagen gegen ihn sind gefälscht und fabriziert, um ihn im Gefängnis zu behalten, so Soluta. Am letzten Freitag hat die vorsitzende Richterin am regionalen Gerichtshof von Quezon 98, Marilou Runes-Tamang entschieden, dass Eduardo Serrano, ein politischer Häftling seit 11 Jahren, nicht der beschuldigte „Rogelio Villanueva“ ist und umgehend freigelassen werden muss. Der Hohn auf die Gerechtigkeit, die im Fall von Eduardo Serrano verübt worden ist, ist die Regel und nicht die Ausnahme, wenn es um politische Häftlinge im Land geht. „Wir sagen: keine weiteren Eduardo Serranos. Freiheit für Adel Silva und alle anderen politischen Häftlinge jetzt!“

28.10.2015

Noynoy **Aquino sagte gestern, dass eine Entschuldigung von der Marcos Familie ausreicht**, damit ihnen das philippinische Volk vergibt. Er schlug auch die folgende Stellungnahme zur Festlegung für die Entschuldigung der Marcos-Familie vor: „Wir hatten die Gelegenheit, dieses Land in ein großartiges zu verwandeln, wie es unser Vater versprochen hatte. Das geschah nicht. Wir entschuldigen uns, wir werden es besser machen.“ Erstens ist eine Entschuldigung nicht ausreichend für die philippinischen Arbeiter und das Volk, um der Marcos-Familie zu vergeben. Es muss Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit für ihre Verbrechen gegen das Land geben.



Sie wurden lange genug beurteilt schuldig für die Schwerverbrechen zu sein, einschließlich Ausplünderung und Menschenrechtsverletzungen. Die Klagen gegen sie sollten durch die Regierung verfolgt werden. Es ist deutlich, Aquino will der Marcos Familie einen Ausweg gegenüber der Verurteilung durch die philippinischen Arbeiter und das Volk eröffnen. Er stützt die Kampagne der Marcos Familie für ein Comeback. Die vorgeschlagene Stellungnahme für die Entschuldigung ist inhaltsleer und ausweichend. Sie verspricht eine nationale Vergebung im Austausch für eine leere Entschuldigung. Aquino stellt nicht mehr dar als eine ekelhafte Einheit der herrschenden Klasse gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk. Die Aquino-Familie genauso wie die Marcos-Familie sind schuldig schwerer Verbrechen gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk, Sie ist ebenso schuldig der Ausplünderung und Menschenrechtsverletzungen. Ihr derzeitiger Sprecher Aquino III besitzt keine moralische Autorität, eine Entschuldigung von der Marcos-Familie zu fordern. Er muss ebenso für seine Verbrechen zur Verantwortung gezogen werden, wenn seine Amtszeit zu 2016 endet.

30.10.2015

Zwei Tage vor dem Allerheiligentag führten Arbeiter unter der Führung der KMU **eine Protestaktion vor der Hauptverwaltung des Arbeitsministeriums** durch, um den Tod von Arbeitskollegen zu betrauern, die diese bei Arbeitsunfällen erlitten haben und bessere Arbeitsbedingungen einzufordern. Sie zündeten Kerzen an und trugen Plakatschilder, die wie Grabsteine gestaltet waren mit den fünf schlimmsten Fällen von Arbeitsunfällen unter der Regierung Aquino III: Kentex am 13.05.15 mit mehr als 74 Toten, Novo Jeans und Shirts am 09.05.2012 mit 17 Toten, Eton Towers am 27.01.2011 mit 11 Toten, Semirara Bergbaugesellschaft am 17.07.2015 mit 9 Opfern und Asia Micro Tech am 30.05.2014 mit 8 Toten. Die KMU warnte die Arbeiter und Öffentlichkeit auch vor dem kommenden APEC-Gipfeltreffen im November. Dieses bedeutet niedrigere Löhne, eine Ausbreitung von Kontraktarbeit, einen Anstieg der Verletzung von Arbeiterrechten und damit auch stufenweiser Anstieg des Todes von Kontraktarbeitern. Der Tod von unseren Arbeitskollegen zwingt uns für bessere Arbeitsbedingungen für alle philippinischen Arbeiter zu kämpfen, so Jerome Adonis. Die KMU wiederholte ihre Forderung nach einen wirksamen Lohnerhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes um 125 Pesos.